

Etabliertes und Überraschendes

„Es war schon spannend mit anzusehen, wie die Kunden und Besucher überrascht waren, als sie zu uns in den Einbaugerätebereich der Hausmesse gekommen sind“, sagen die beiden HKa-Geschäftsführer Stefan Möller und Olaf Thuleweit rückschauend auf die Messe. „Natürlich war die Erwartungshaltung so, dass wir im Blaupunktbereich attraktive Neuheiten präsentieren – aber dass wir gleichzeitig mit h|tech noch etwas komplett Neues zeigen, war dann doch eine echte Überraschung“, so Olaf Thuleweit. So bogen die meisten neugierigen Besucher erst einmal nach rechts ab, um sich die h|tech und die dahinter liegende Philosophie erklären zu lassen (siehe auch Interview mit Olaf Thuleweit auf Seite 34). Wurde hier bereits die Wertigkeit und die gefällige Designlinie gelobt, steigerte sich die Begeisterung noch einmal beim Besuch des Blaupunkt-Bereiches. „Heute müssen wir niemandem mehr die Geschichte vom Blaupunkt-Radio erzählen. Die Erwartungshaltung unserer Kunden ist groß, wenn es um Innovationen und die Weiterentwicklung unseres Portfolios angeht. Und ich denke, da haben wir niemanden enttäuscht“,

so Olaf Thuleweit. Ein imposanter Hingucker war dabei der Stand-alone-Kühlschrank, der nun über zwei Flügeltüren verfügt und einen sehr großen Stauraum bietet. „Nicht nur im Exportbereich war der Wunsch nach einer solchen Lösung groß“, erklärt Olaf Thuleweit, der mit der quantitativen wie auch qualitativen Resonanz der Messe sehr zufrieden war. Auch das neu bespielte Thema der Gaskochfelder hat seinen Ursprung im Ausland, sorgte aber auch bei den inländischen Händlern für Freude. „Wenn man sich hier die Wertigkeit der Neuheiten anschaut, dann erkennt man schnell, dass sich vor allem Kochenthusiasten für diese neuen Geräte begeistern werden“, sagt Olaf Thuleweit. Auch im Bereich der Dunstabzugshaube und der Muldenlüfter konnten neue Blaupunktmodelle präsentiert werden. „Alles in allem wächst unser Portfolio immer weiter in Richtung Qualität und Innovation. Uns geht es nicht darum, den x-ten Geschirrspüler in den Markt zu bringen. Wir wollen Trends aufspüren, sie in Ruhe bewerten und ihnen dann mit neuen Produkten begegnen, die unser Portfolio noch weiter aufwerten“, so Stefan Möller.



Der Blick geht nach oben. Stefan Möller (l.) und Olaf Thuleweit schauen sich die neue Dunstabzugshaube auf der Hausmesse an.

● **BLAUPUNKT**

— Wer sich heute für eine moderne, neue Küche entscheidet, der erwartet nicht nur Geräte auf dem neusten technischen Stand, sondern einen harmonischen Gesamteindruck, der Technik und Design perfekt miteinander verbindet. Genau das bieten unsere Blaupunkt-Produkte.



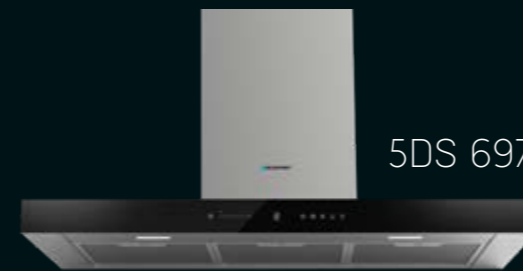
5SB 89030
Freistehende Kühl- / Gefrier-
kombination jetzt auch in der
Side-by-Side-Variante



neu

5IX 92290

Der Abzug nach unten sorgt dafür, dass sich Kochdünste gar nicht erst im Raum verteilen und ohne Umweg gefiltert werden. Jetzt mit hochwertigem Aluminiumgitter.

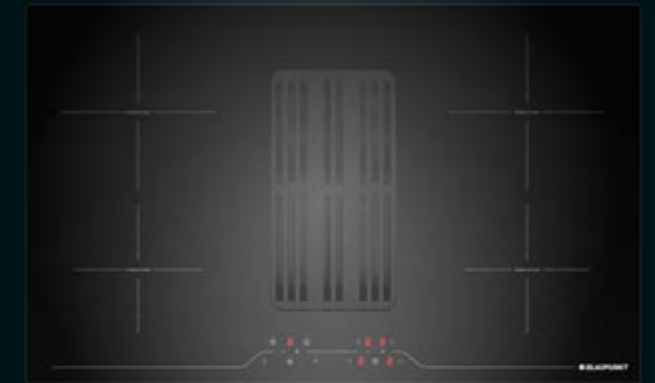


5DS 69760



5DS 99760

Blaupunkt Dunstabzugshauben mit Smart-Slider – Einfach smart. Ein intuitives und kinderleichtes Bedienkonzept für alle Geräte – mit dem Smart slider gelingt jede Einstellung perfekt.



5GB 72290



Blaupunkt Gaskochfelder – Wärme in ihrer ursprünglichsten Form. Blitzschnell die Temperatur verändern – kochen auf offener Flamme ist direkt, emotional und dank modernster Technik auch noch vollkommen ungefährlich. Ein Blaupunkt Gaskochfeld ist ein Hingucker in der Küche und bietet ein Kocherlebnis wie bei den Profis.

WIR RUNDEN UNSER PORTFOLIO AB

— Auf der diesjährigen Hausmesse stellte die HK-Appliances für viele überraschend mit h|tech eine zweite Gerätemarke vor. Geschäftsführer Olaf Thuleweit erläutert im Interview, was diese Zweitmarke notwendig gemacht hat und wie die Abgrenzung zu Blaupunkt vorgesehen ist.

Sehr geehrter Herr Thuleweit, auf der diesjährigen Hausmesse haben Sie mit h|tech neben Blaupunkt eine weitere Einbausküchengerätemarke vorgestellt. Wie kam es dazu, dass Sie nun eine weitere Marke am Markt platzieren?

Olaf Thuleweit (OT): Mit Blaupunkt haben wir es in kürzester Zeit geschafft, eine bekannte Marke in einem ganz anderen Terrain nicht nur zu platzieren, sondern sie mit Leben zu füllen, sie schnell national und international bekannt zu machen. Heute müssen wir niemandem aus der Küchenbranche mehr die Geschichte von dem Erfolg der Blaupunkttradios in den 80er Jahren erzählen – heute steht Blaupunkt für qualitativ hochwertige, innovative und bezahlbare Einbaugeräte im Küchensegment. Trotz der großen Portfoliobreite hatten wir gerade aus dem Projektbereich immer wieder Anfragen, bei denen Geräte gesucht wurde, die noch preisoptimierter sind und über Blaupunkt nicht darstellbar waren. So wurde die Idee geboren, h|tech ins Leben zu rufen.

Wie sind Sie denn auf den Namen gekommen?

OT: Den mussten wir uns gar nicht ausdenken, weil er schon von Häcker Küchen – wenn auch in der Vergangenheit und in sehr kleinem Umfang – genutzt wurde. Er passt aber, denke ich, sehr gut zu uns und unserer neuen Produktlinie. Das H nimmt einerseits Häcker Küchen, aber auch unser Unternehmen, die HK Appliances, sehr gut auf. Und da sich bei uns alles um Technik für die Küche dreht, war der Name perfekt.

Auf der diesjährigen Hausmesse haben Sie gleich ein großes Spektrum an neuen h|tech Geräten gezeigt. Wie würden Sie das Portfolio charakterisieren?

OT: Wenn man mit einer neuen Marke in diesem Bereich an den Start geht, dann kann man sich nicht auf ein Segment konzentrieren. Gerade im Objektbereich sucht der Kunde die Komplettausstattung, da will er nicht den Kühlschrank hier und den Geschirrspüler dort einkaufen müssen. Wir sind sehr froh, dass wir gleich zum Start all das bieten können: Backöfen, Herde, Kochfelder, Kühl- und Gefrierschränke, Spülmaschinen, Abzugshauben und sogar Mikrowellen. Da ist in kurzer Zeit ein erwachsenes Programm entstanden.



Und wie haben die Kunden auf die neue Marke reagiert? Die meisten werden ja nicht erwartet haben, dass sie bei Häcker Küchen nun schon die zweite Hausmarke für Elektroeinbaugeräte vorgestellt bekommen.

OT: Sicherlich war das für die meisten eine Überraschung – aber dafür ist ja eine Hausmesse auch da (lacht). Nein, im Ernst: wir haben den Bedarf am Markt gesehen und darauf reagiert. Nicht mit einem Schnellschuss, sondern lange geplant und umgesetzt. Für die Präsentation ist so eine Hausmesse natürlich der perfekte Zeitpunkt. Und natürlich gehört ein wenig Show dazu, ist es wichtig, dass die Besucher bei uns ein Aha-Erlebnis mit nach Hause nehmen. Ich denke, dass uns diese Überraschung gut gelungen ist.

Was sagen Sie dem Besucher, der befürchtet, dass Blaupunkt und h|tech nah beieinander positioniert sind, wenn sie aus einem Haus stammen und nur über den Häcker Küchen Fachhandel zu beziehen sind?

OT: Wer sich die Gerätelinien und die beiden Marken anschaut, der sieht schnell, dass wir hier von zwei wirklich unterschiedlichen Dingen sprechen. Bei Blaupunkt setzen wir auf Innovationen und Design, hier geht es darum, ganz vorne mitzuspielen, Trends aufzunehmen, technische Errungenschaften umzusetzen. Schauen Sie sich unsere Muldenlüfter, unseren Smart-Slider und viele andere Innovationen an. So etwas hat uns zum Start von Blaupunkt der eine oder andere sicherlich nicht zugetraut –

aber wir sind heute eine Einbaugerätemarke, die sich technisch vor niemandem zu verstecken braucht. Bei h|tech ist das anders. Hier setzen wir natürlich auch auf Qualität – aber es geht darum, ansprechend designte, zuverlässige Geräte zu einem bezahlbaren Preis an den Markt zu bringen. Lassen Sie es mich so formulieren: h|tech-Geräte bieten alles, was in der modernen Küche gefragt ist. Und Blaupunkt-Geräte verfügen über gewisse Extras, die ein Plus an Komfort bedeuten.

Bei Blaupunkt startete die Internationalisierung rasant, mittlerweile sind die Geräte der Marke in 17 Ländern zu beziehen. Ist dies bei h|tech genauso geplant?

OT: Wir sind sehr stolz darauf, wie groß das internationale Interesse an Blaupunkt ist. Das hat an einer Dynamik gewonnen, die wir uns zwar gewünscht haben, die aber nicht selbstverständlich und schon lange kein Selbstläufer ist. Bei h|tech haben wir natürlich auch hier unsere Hausaufgaben gemacht, auch wenn diese noch nicht spruchreif sind. Wir freuen uns jetzt erst einmal über die sehr positive Resonanz, die wir auf der Hausmesse bekommen haben. h|tech wird es zum Start in 9 Ländern geben – wobei hier natürlich eine Ausweitung nicht ausgeschlossen ist.

